

## **Pasche-Kabale als Auslöser**

### **SEV-Eklat**

Charly Pasche hat sein vorzeitiges Aus als Präsident des Eisenbahn- und Verkehrspersonalverbände, (SEV) mit einem Brief an die SEV-Geschäftsleitung selbst provoziert. In dem Schreiben griff er seinen designierter Nachfolger Ernst Leuenberger aufs heftigste an. Pascht habe den 51jährigen Solothurner SP-Nationalrat und SEV-Vizepräsidenten Leuenberger buchstäblich zerrissen, erklärte gestern der Waadtländer SP-Nationalrat Michel Beguelin, der als Vertreter der Romandie in der SEV-Geschäftsleitung sitzt.

Mit dem Brief habe Pasche eine Kehrtwende vollzogen. Noch am 27. September sei er selbst nämlich mit Leuenberger an seiner Seite aufgetreten, um seinen Rücktritt für Juni 1997 anzukündigen und Leuenberger als offiziellen Kandidaten für seine Nachfolge vorzustellen. Am Freitag sei dann der Brief Pasches mit dem Angriff auf Leuenberger bei der Geschäftsleitung eingetroffen. Daraufhin sei eine Krisensitzung ohne Pasche und Leuenberger anberaumt worden.

Dabei habe die Geschäftsleitung vom Brief in dem Sinne Kenntnis genommen, dass Pasche nicht mehr willens sei, mit Leuenberger zusammenzuarbeiten. Man sei zum Schluss gekommen, dass Pasche sich umgehend zurückziehen müsse. Der SEV könne sich angesichts der aktuellen Herausforderungen keine internen Querelen leisten.

Pasche seinerseits hatte am Samstag gegenüber Schweizer Radio DRS erklärt, er habe die Vertrauensfrage gestellt und verloren.

Berner Tagwacht, 14.10.1996.

Personen > Pasche Charly. Demission. SEV. TW, 1996-10-14